

Herr
Emil Küng
Landratspräsident
Rathaus
8750 Glarus



Interpellation

Wie würde sich die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» auf den Kanton Glarus auswirken?

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Ennenda,
16. Januar 2026

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung reichen wir folgende Interpellation ein.

Voraussichtlich am 14. Juni 2026 kommt die [Volksinitiative «Keine 10-Million-Schweiz!»](#) zur Abstimmung.

**Sozialdemokratische
Partei des Kantons
Glarus**

Dazu erlauben wir uns einerseits **zwei grundsätzliche Fragen** zur Einschätzung des Regierungsrats:

Landratsfraktion

- Zu welchen konkreten Verbesserungen im Umweltschutz würde eine Annahme der Initiative aus Sicht des Regierungsrats führen?
- Welche Abstimmungsempfehlung gibt der Glarner Regierungsrat wann und mit welcher Begründung der Glarner Stimmbevölkerung ab?

www.spglarus.ch

Die SP begrüsst, dass der Regierungsrat das Projekt «Bevölkerung und Wachstum 2055» startet. Dadurch können sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft faktenbasiert mit dem Bevölkerungswachstum auseinandersetzen, das laut [Mitteilung des Regierungsrats vom 25. November 2025](#) vorwiegend in der Altersgruppe ab 65 Jahren stattfindet und mit einem Rückgang bei den Kindern und den Erwerbstätigen einhergeht.

Wir gelangen deshalb andererseits mit folgenden Fragen an den Regierungsrat:

Welche Auswirkungen hätte die Annahme der Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» auf

1. den Wirtschaftsstandort Glarnerland, insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit von Fach- und Arbeitskräften, der Produktion und dem Absatz für die Glarner Industrie und der Kaufkraft bzw. Konsumfähigkeit der Glarner Haushalte?
2. den Arbeitsmarkt im Kanton Glarus, insbesondere hinsichtlich Arbeitsplatzangebot, Arbeitsbedingungen und Lohnentwicklung?
3. die Grundversorgung der Glarner Bevölkerung und Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Grundnahrungsmittel/Detailhandel, Mobilität, Energie, Bildung, Gesundheit, Altersversorgung und soziale Sicherheit?

4. die Finanzaussichten des Kantons Glarus und der drei Gemeinden, insbesondere hinsichtlich Steuereinnahmen bei tieferen Gewinnaussichten von Glarner Unternehmen und veränderten Einkommensverhältnissen von Glarner Haushalten?
5. die Attraktivität der Gemeinden sowie die Infrastruktur, die Erschliessung und den Immobilienmarkt, insbesondere hinsichtlich des Baus und Unterhalts von Verkehrswegen, Produktionsstandorten bzw. Arbeitsplätzen sowie Wohnungen?



Wir verbleiben mit herzlichem Dank für die Beantwortung und solidarischen Grüßen.

Werner Stefan Kälin
Landrat

Sabine Steinmann
Fraktionspräsidentin